

Nachdiplomkurs (NDK) Schulung und Beratung

Im Nachdiplomkurs (NDK) Pflege erwerben sich diplomierte Pflegefachpersonen Sicherheit in der Steuerung des Pflegeprozesses. Sie können den Pflegeprozess ergebnisorientiert, effektiv und effizient gestalten und transparent dokumentieren. Sie reflektieren ihre Rolle als Pflegeverantwortliche und erwerben geeignete Methoden und Werkzeuge zur Förderung der Pflegequalität in ihren Institutionen. Mit der Wahl eines spezifischen Schwerpunkts bereiten sie sich auf eine Thementrägerschaft oder eine spezielle Funktion im Betrieb vor.

Profil

Neue Behandlungsmethoden, die Zunahme an chronischen Krankheiten und die Verkürzung der Spitalaufenthalte erfordern vermehrt Information und Schulung von Patientinnen und Patienten und den pflegenden Bezugspersonen. Dazu müssen Pflegefachpersonen geeignete Materialien auswählen und adressatengerecht einsetzen. Patienten- und Angehörigenberatung geht aus von Ressourcen und Potentialen bei Patientinnen, Klienten, Bewohner/innen und ihren Angehörigen und erhöht die Befähigung zum Selbstmanagement. Die Beratung von Patientinnen und Angehörigen ist integrale Aufgabe der Pflege. Es gilt diese Intervention bedarfsgerecht und zielorientiert umzusetzen.

Zielgruppe

Der modulare Lehrgang (NDK) richtet sich an diplomierte Pflegefachpersonen aus Akutspitälern, Rehabilitations- und Langzeitinstitutionen, Spitex-Organisationen und weiteren Institutionen des Gesundheitswesens, die ihre Pflegekompetenzen in einem ausgewählten Bereich mit einem fachlichen Schwerpunkt vertiefen wollen.

Aufbau/Struktur

Der modulare Lehrgang besteht aus zwei Pflichtmodulen und zwei Wahlmodulen.

Der Lehrgang umfasst insgesamt 360 Lernstunden. Davon sind 160 Stunden (20 Tage) Präsenzunterricht und 200 Stunden angeleitetes Selbststudium.

Modulübersicht

Patienten-schulung	Patienten-beratung				
Pflegeprozess steuern	Rolle als Pflegefach-verantwortliche	Case Management Fallsteuerung	Pflege von Menschen mit akuten & chronischen Schmerzen	Palliative Pflege – Alltag gestalten	Palliative Pflege – Komplexe Situationen
Rheuma					

Umfang

- 2 Pflichtmodule
- 2 Wahlmodule

Module

Patientenschulung

Patientinnen und Patienten und deren Angehörige informieren und schulen

Neue Behandlungsmethoden, die Zunahme an chronischen Krankheiten und die Verkürzung der Spitalaufenthalte erfordern vermehrt Information und Schulung von Patientinnen und Patienten und den pflegenden Bezugspersonen. Dazu müssen Pflegefachpersonen geeignete Materialien auswählen und adressatengerecht einsetzen können.

Inhalte

- Pädagogischer Prozess der edukativen Unterstützung
- Systemischer Denkansatz/unterstützende Kommunikationsansätze
- Informations- und Schulungsmethoden und -material
- Informations- und Schulungsgespräche üben
- Informations- und Schulungsmaterial beurteilen und anwenden
- Aufbau und Umsetzung von Patienten- und Angehörigen-schulung in die Pflegepraxis

Dauer 5 Präsenztage

Kosten CHF 1900.–

Patientenberatung

Patientinnen und Patienten sowie Angehörige in ausgewählten Pflegesituationen lösungsorientiert beratend begleiten

Patienten- und Angehörigenberatung verbessert die Orientierung der Betroffenen in der Gesundheitsversorgung. Sie geht aus von Ressourcen und Potentialen bei Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen. Ziel ist es, die Befähigung zum Selbstmanagement zu erhöhen. Die Beratung von Patienten und Angehörigen ist integrale Aufgabe der Pflege. Es gilt diese Intervention bedarfsgerecht und zielorientiert umzusetzen.

Inhalte

- Grundlagen des systemischen Denkens und systemische Zusammenhänge in Beratungssituationen
- Grundlagen der lösungsorientierten Beratung
- Erfassen des Beratungsbedarfs bei unterschiedlichen Zielgruppen
- Eigene Beratungsgespräche analysieren und evaluieren
- Instrumente zur Reflexion von Beratungssituationen und der Beratungsrolle

Dauer 6 Präsenztage

Kosten CHF 1900.–

Pflegeprozess steuern

Den Pflegeprozess unter Einbezug von Evidence Based Nursing führen

In allen Organisationen des Gesundheitswesens sind vermehrt Pflegefachpersonen gefragt, die den Pflegeprozess ergebnisorientiert, effektiv und effizient gestalten und transparent dokumentieren können. Dabei beziehen sie die neusten Erkenntnisse aus der Pflegeforschung mit ein.

Inhalte

- Pflegerische Klassifikationssysteme Nanda, ZEFP, NIC und NOC und deren Nutzen für die klinische Urteilsbildung
- Genauigkeit der Pflegediagnosen
- Ein systematisches Verfahren zur Evaluation des ganzen Pflegeprozesses
- Die Qualität der Dokumentation von Pflegediagnosen, -interventionen und -ergebnissen
- Der Nutzen von Forschungsanwendung und Evidence Based Nursing (EBN) im Pflegeprozess
- Beurteilung des Pflegeprozesses am eigenen Arbeitsplatz

Dauer 5 Präsenztage

Kosten CHF 1900.–

Rolle als Pflegefachverantwortliche

Fachwissen und Konzepte im Pflegealltag umsetzen:

Methoden und Werkzeuge

Pflegefachverantwortliche stossen bei der Implementierung von Pflegefachwissen und Konzepten im Pflegealltag oft auf beachtliche Schwierigkeiten: Aufträge sind unklar, Abläufe unsystematisch, Erfolgsindikatoren fehlen. Geeignete Methoden und praxiserprobte Werkzeuge können Pflegefachverantwortliche unterstützen, Verbesserungen und Projekte mit Pflegefachinhalten auf der Teamebene professionell, systematisch und effizient umzusetzen. In ihrer Rolle als Pflegefachverantwortliche übernehmen sie einen wesentlichen Teil zur Förderung der Pflegequalität in der Institution.

Inhalte

- Tools: Auftragsklärung, Bedarfsklärung, Kreativitätstechniken (z.B. Brainwriting), Priorisierung (z.B. Eisenhower-Methode), Zielformulierung (z.B. SMARTe Ziele), Entscheidungsfindung (z.B. Argumentenwaage), Implementierung (z.B. SMART-Test nach Kegan), Evaluierung
- Grundlagen des Wissensmanagements nach Argyris, Probst/Raub/Romhardt, Nonaka/Takeuchi
- Grundlagen des Wissenstransfers nach Baldwin & Ford, Kirkpatrick
- "Bottom-up" Veränderungsvorhaben nach Bartels

Dauer 5 Präsenztage

Kosten CHF 1900.–

Case Management Fallsteuerung

Beratungssicherheit in der Anwendung der Case Management Verfahrensschritte erlangen

Case Management hat sich zu einem zentralen Thema in der Gesundheitsversorgung entwickelt. Die Entwicklungen im Gesundheitswesen verlangen eine höhere Effizienz und Effektivität der Versorgungsprozesse. Gleichzeitig steigen die Ansprüche an die Qualität der Gesundheitsdienstleistungen. Case Managerinnen und Case Manager unterstützen kranke, verunfallte, behinderte oder alte Menschen in komplexen Problemlagen, indem sie durch ein ressourcenorientiertes und systematisches Vorgehen, die bedarfsgerechte Hilfe zugänglich machen.

Inhalte

- Einführung in das Case Management-Konzept: Grundlagen, Definitionen, Begriffe, historische Perspektive und ethische Dimensionen
- Prinzipien, Rollen, Handlungs- und Steuerungsebenen im Case Management
- Funktionen und Rollen im Case Management
- Verfahrensschritte des Case Management: Case Finding, Intake und Assessment, Bedarfsermittlung, Ressourcenanalyse und Ressourcensicherung, zielgruppenspezifische Handlungsstrategien, Zielfindung, Netzwerkanalyse, Hilfeplanung und Ressourcenerschliessung, Leistungssteuerung, Monitoring und Evaluation
- Schlüsselfaktoren der lösungsorientierten Beratung

Dauer 6 Präsenztage

Kosten CHF 1900.–

Pflege von Menschen mit akuten und chronischen Schmerzen

Menschen in akuten und chronischen Schmerzsituationen professionell pflegen und unterstützen

Die Pflege von Menschen mit akuten und chronischen Schmerzen in allen Lebensphasen basiert auf einem umfassenden und personengerechten Assessment. Wirksame Interventionen bei Schmerzen bestehen aus pharmakologischen und komplementären Massnahmen. Dies erfordert von Pflegefachpersonen erweitertes schmerzphysiologisches und psychosoziales Fachwissen.

Inhalte

- Physiologie und Entstehung des Schmerzes unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse der Schmerzforschung
- Schmerzerleben der Betroffenen
- Einstellung und Haltung im Umgang mit Menschen mit Schmerzen und in der Umsetzung von Interventionen
- Akuter und chronischer Schmerz
- Schmerzassessment (akut, chronisch, bei Demenz)
- Pflegeprobleme/Pflegediagnosen inkl. total pain
- Medikamentöse Behandlung unter besonderer Berücksichtigung pädiatrischer und geriatrischer Aspekte
- Patienten- und Angehörigenedukation im Zusammenhang mit Schmerz
- Pflegerische und komplementäre Interventionen bei Schmerzen und deren Evaluation

Dauer 5 Präsenztage

Kosten CHF 1900.–

Palliative Pflege – Alltag gestalten (A2)

Menschen professionell palliativ pflegen und begleiten

Die Bedürfnisse von schwerkranken und sterbenden Menschen sollen für die Pflegepersonen bis zuletzt handlungsleitend sein. Basis bilden die Grundprinzipien der Palliative Care, Grundlagen des Symptommanagements und der Kommunikation. Darüber hinaus kennen Pflegepersonen das angemessene palliative Assessment und Interventionen, die das Wohlbefinden fördern und erhalten.

Inhalte

- Grundlagen der Palliative Care
- Kommunikation
- Palliatives Assessment
- Allgemeines Symptom- und Schmerzmanagement
- Atemnot, Flüssigkeitsmanagement
- Psychosoziale Unterstützung

Dauer 5 Präsenztage

Kosten CHF 1900.–

Palliative Pflege – Komplexe Situationen (B1)

Menschen in stationären und ambulanten Einrichtungen in komplexen Situationen palliativ pflegen und begleiten

Pflegefachpersonen, die in der palliativen Versorgung tätig sind, müssen mit komplexeren Situationen umgehen können. Neben der erweiterten Pflege und Begleitung der schwerkranken und sterbenden Menschen betreuen sie die Angehörigen als Partner im Behandlungs- und Beziehungsprozess. Themen der Trauer und Trauerbewältigung sowie der Ethik innerhalb der Palliative Care sind für die pflegerische Arbeit von zentraler Bedeutung.

Inhalte

- Gastrointestinales Symptommanagement
- Angehörige in der Palliative Care
- Trauer und Trauerbewältigung
- Spiritualität
- Ethische Entscheidungsfindungsprozesse

Dauer 5 Präsenztage

Kosten CHF 1900.–

Rheuma

Menschen mit Rheumaerkrankungen verstehen, pflegen und betreuen

Rheuma betrifft rund 2 Millionen Menschen in der Schweiz und umfasst 200 Erkrankungen des Bewegungsapparates. Rheuma verursacht Schmerzen und Bewegungseinschränkungen an Gelenken Knochen, Sehnen und Bändern. Patientinnen und Patienten mit rheumatischen Erkrankungen finden sich in allen Settings der Pflege (Spitex, Langzeit- und Akutpflege, Rehabilitation).

Inhalte

- Pathophysiologie, Diagnostik und medizinische Behandlung folgender Krankheiten: Rheumatoide Arthritis, Arthrose, Osteoporose, Rückenschmerzen, Weichteilrheuma
- ATL, Schmerzmanagement, Bewegung und Unterstützungsmassnahmen im interprofessionellen Team (Physio, Ergo, Pflege, Betroffene)
- Beratung von Betroffenen

Dauer 3 Präsenztage

Kosten CHF 950.–

Organisatorisches

Modulbestätigung

Für ein erfolgreich abgeschlossenes Modul wird eine Modulbestätigung ausgestellt. Das Modul kann während 5 Jahren an einen Lehrgang bei Careum Weiterbildung angerechnet werden.

Abschluss

Zertifikat Careum Weiterbildung NDK Schulung und Beratung

Kosten

Lehrgang	CHF	7600.–
Modul als Teil des Lehrgangs	CHF	950.– / 1900.–
Anmeldegebühr	CHF	300.–

Bei Buchung eines Einzelmoduls zusätzlich pro Modul	CHF	200.–
--	-----	-------

In den Kosten inbegriffen sind Einführungstag, Kursunterlagen, Supervision, die Benützung der Bibliothek und der Lernplattform moodle.

Preis-, Struktur- und Datenanpassungen bleiben vorbehalten.

Anmeldung

Anmeldung und Anmeldeformular online unter www.careum-weiterbildung.ch oder Anmeldeformular beim Sekretariat bestellen

Sekretariat

Tel. +41 (0)62 837 58 22
Mail info.pflege@careum-weiterbildung.ch

Studienberatung

Marlène Wälchli Schaffner, Studien- und Laufbahnberaterin

Tel. +41 (0)62 837 58 39

E-Mail marlene.waelchli@careum-weiterbildung.ch

Careum Weiterbildung

Mühlemattstrasse 42

5000 Aarau

Tel. +41 (0)62 837 58 58

Fax +41 (0)62 837 58 60

info@careum-weiterbildung.ch

www.careum-weiterbildung.ch

November 2018

Änderungen vorbehalten